

LOST AND FOUND

Rezensionen

Sächsische Zeitung, 28.06.2005:

Aufräumen zweisprachig



Zwei merkwürdige Gestalten turnen da über die Bühne. Den einen kann man ja noch verstehen, wenn er den Mund aufmacht. Aber die Frau redet nur Englisch und kein Wort Deutsch. Sie verstehen sich allerdings trotzdem und schaffen es im Laufe einer Dreiviertelstunde sogar, das Durcheinander, das auf der Bühne herrscht, fein säuberlich aufzuräumen.

(...) Rike Reiniger hat das kleine Werk extra geschrieben, weil der Bedarf an den Schulen nach solchen bilingualen Werken steigt. Freilich, Judy spricht ein ganz simples Englisch, oft werden Gegenstände einfach benannt, anderes wird aus dem Zusammenhang deutlich. (...) Die Kinder verhielten sich zur Premiere ganz ruhig. Gebannt verfolgen sie, wie die zwei da vorne sich langsam anfreunden, wie sie die unaufgeräumten Dinge im „Lost-and-found-office“, dem Fundbüro, abgeben, und wie eines nach dem anderen seinen sinnvollen Platz findet. Stefan Schimmel gelingt es, die Geschichte mit witzigen, zuweilen sehr poetischen Ideen zu garnieren und die Schauspieler genau zu führen. Die Judy von Bianka Heuser ist offen, einfallreich, der August von Jean-Marc Birkholz eher ungeduldig und direkt. Herzlicher Applaus für beide.

Dresdner Neueste Nachrichten 05.07.2005

What a wonderful mess!

Oh je - August (Jean-Marc Birkholz) soll aufräumen und meint doch allen Ernstes: „Aufräumen ist eigentlich ganz leicht, man nimmt einfach irgendetwas und tut es dahin, wo es hingehört.“ Da es dann doch nicht so einfach ist, wie ursprünglich angenommen, gerät August in die Versuchung, alle Dinge, die er nicht eindeutig zuordnen kann, in den Mülleimer zu stopfen. Da kann die plötzlich auftauchende Judy (Bianka Heuser) aber nur mit dem Kopf schütteln und ausrufen „What a mess!“ . Zwar scheint sie bestens über die Geheimnisse des Ordnungsmachens Bescheid zu wissen, spricht aber zum anfänglichen Leidwesen Augusts nur Englisch.

Spielerisch beginnen nun die beiden, auf eine für Kinder im entsprechenden Alter ausgesprochen unterhaltsame Weise, dem Chaos mithilfe eines phantastischen Fundbüros, zuleibe zu rücken, erklären sich gegenseitig die Dinge und ihre Namen in der jeweiligen Sprache, mit allerhand spielerischen Kniffen. Das für Kinder ab 7 Jahren, die gerade ihre ersten Englisch-Erfahrungen gemacht haben, konzipierte Stück von Rike Reiniger beinhaltet so ganz unscheinbar allerhand klassische Ansätze aus einem typischen Englisch Grundkurs - das Wiederholen von Phrasen und Wörtern sowie das klassische Frage-Antwort-Spiel, nur eben unterhaltsam verpackt. (...) Da dürfte so mancher noch nicht ganz überzeugte, neue Englisch-Schüler wohl den einen oder anderen kleinen Appetit oder zumindest einen guten Tipp für das Einprägen - oder besser gesagt: das Wiederfinden von Wörtern bekommen. ...

